

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 168 (2002)

Heft: 7

Artikel: Folgerungen

Autor: Stahel, Albert A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-68008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Folgerungen

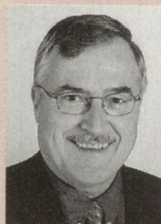
Albert A. Stahel

Die Organisierte Kriminalität (OK) und der Terrorismus sind Bedrohungsformen, die durch die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft ernst zu nehmen sind. Beide haben das gleiche Ziel: die Bezwingung der westlichen Industriestaaten durch die Zerstörung ihrer Gesell- und Volkswirtschaften. Während die internationalen Terroristen diese Zerstörung direkt erreichen

wollen, setzt die OK ihren Reichtum und ihre Macht dazu ein. Da durch ihre Zusammenarbeit die Wirkung der OK und der Terroristen verstärkt wird, stellen diese Bündnisse grössere Gefahren dar, als es die alte UdSSR war. Die pakistanische Drogenmafia und Al-Kaida sind das Menetekel upharsin an der Wand der Industriestaaten. Wird dieses Menetekel nicht ernst genommen und entsprechende Gegenmassnahmen nicht ergriffen, dann könnte die Zukunft der

Industriestaaten, einschliesslich der mächtigen USA, ernsthaft bedroht sein.

Zu den durch die Schweiz zu ergreifenden Gegenmassnahmen gehören neben der Umsetzung der Berichte USIS I und II auch die konsequente Neubewertung der Armeeaufträge und ihre entsprechende Neustrukturierung, Ausrüstung und Ausbildung. Ohne diese Umorientierung könnte unser Staat und seine Bevölkerung eines Tages ein böses Erwachen aus der Ruhe erleben.



Prof. Dr. Albert A. Stahel

Geboren	3. März 1943
Studium/ Ausbildung	1964 bis 72 Ökonomie/Politikwissenschaft an der Universität Zürich 1970 Lizentiat an der Universität Zürich 1972/73 Strategische Studien, University of Lancaster und University of London, Kings College
Doktorat	1972 Universität Zürich
Habilitation	1979 Universität Zürich
Professur	WS 1986 Titularprofessor der Universität Zürich
Lehr- tätigkeit	Universität Zürich und Dozent für Strategische Studien an der Militärakademie an der ETH Zürich
Forschung	Strategische Theorien, Sicherheitspolitik, Terrorismus, Guerilla, Organisierte Kriminalität und Kriegsanalysen
Besonderes	Forschungsaufenthalte in Pakistan, Afghanistan, Russland, USA und China
Mitglied- schaften	The International Institute for Strategic Studies, London Clausewitz-Gesellschaft, Hamburg The Military Conflict Institute, Washington, D.C.



Armando Geller

Geboren	19. März 1975
Studium/ Ausbildung	Lizentiatsarbeit an der Universität Zürich zum Thema «Geschichte, Organisation und Taktik der ETA»
Beruf	Assistent an der Militärakademie an der ETH Zürich, Dozentur Strategische Studien
Forschungsfelder	Terrorismus, asymmetrische Kriegführung, Strategische Studien
Besonderes	Forschungsaufenthalte in Spanien (ETA) und Nordirland (IRA)
Mitgliedschaft	The International Institute for Strategic Studies, London